Deutscher Bundestag **Drucksache 19/12093**

19. Wahlperiode 01.08.2019

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Katharina Willkomm, Stephan Thomae, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz) , Christian Dürr, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Gyde Jensen, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Konstantin Kuhle, Oliver Luksic, Alexander Müller, Bernd Reuther, Dr. h. c. Thomas Sattelberger, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Bettina Stark-Watzinger, Michael Theurer, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich, Nicole Westig, und der Fraktion der FDP

Bundesjugendspiele attraktiver machen

Bewegung ist gut für die Gesundheit. Die Weltgesundheitsorganisation weist, wie zahlreiche andere Organisationen, darauf hin, dass Kinder und Jugendliche gesundheitlich von regelmäßiger Bewegung profitieren (www.who.int/dietphysical activity/factsheet_young_people/en/). Gleichzeitig stellen Untersuchungen wie der DKV-Report (DKV = Deutsche Krankenversicherung Aktiengesellschaft) 2018 („Wie gesund lebt Deutschland?“) fest: „Der Anteil der Befragten, die die Mindestempfehlungen für körperliche Aktivität in den Lebens-bereichen Arbeit, Transport und Freizeit erreichen, nimmt weiter ab“ (www.ergo.com/-/media/ergocom/pdf-mediathek/studien/dkv-report-2018/dkv-report-2018.pdf?la=de&hash=C83A66CFE70E58BE499C8B57D0A0F699B0CED4FA).

Fraglich ist, ob und wie diese Entwicklung gedreht werden kann. Ein wichtiger Baustein wäre die Stärkung des Sportunterrichts, der aufgrund begrenzter Budgetmöglichkeiten in den Landeshaushalten und teilweisem Mangel an Lehrkräften nach Ansicht der Fragesteller viel zu häufig nur stiefmütterlich behandelt wird. Daneben könnten eine der vielen Stellschrauben, um dieses Ziel staatlicherseits zu unterstützen, die Bundesjugendspiele sein, die unter anderem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zur Relation von durchgeführten Bundesjugendspielen und der Entwicklung der Gesundheitswerte von Kindern und Jugendlichen?

2. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die jährlichen Zahlen der in Deutschland durchgeführten Bundesjugendspiele entwickelt (bitte im Folgenden für diese und alle folgenden Fragen differenziert a) für die Wettbewerbe Leichtathletik, Turnen und Schwimmen, b) nach Bundesländern und c) im Verhältnis zur Zahl der durchführungspflichtigen Schulen pro Bundesland darstellen)?
3. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die Zahlen der daran teilnehmenden Kinder und Jugendlichen entwickelt (bitte in absoluten Zahlen pro Bundesland sowie prozentual im Vergleich zu den teilnahmepflichtigen Kindern und Jugendlichen pro Bundesland darstellen)?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren das zahlenmäßige Verhältnis an der Teilnahme zwischen Mädchen und Jungen entwickelt, und wird darüber hinaus Kindern und Jugendlichen, die sich keiner dieser beiden Geschlechter zugehörig empfinden, ermöglicht, unter einer dritten Option (z. B. „divers“ oder „keine Angabe“) erfasst zu werden?
5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die Zahl der vergebenen Siegerurkunden entwickelt?
6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die Zahl der vergebenen Ehrenurkunden entwickelt?
7. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die Teilnahme von Personen mit körperlicher Behinderung bei Bundesjugendspielen entwickelt (bitte nach Bundesländern aufgeschlüsselt und in absoluten Zahlen angeben)?
8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren die Teilnahme von Personen mit geistiger Behinderung bei Bundesjugendspielen entwickelt (bitte nach Bundesländern aufgeschlüsselt und in absoluten Zahlen angeben)?
9. Sollte in Bezug auf die Fragen 7 und 8 die Teilnahmezahlen von Personen mit Behinderung zurückgegangen sein, sieht die Bundesregierung eine Ursache dafür darin, dass eine adäquate Inklusion im regulären Sportunterricht noch nicht in ausreichendem Maße verwirklicht wurde, und welche Maßnahmen gedenkt die Bundesregierung einzuleiten, um diesen Missstand gegebenenfalls zu beheben?
10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren in Zahlen die Teilnahme von Flüchtlingen bei Bundesjugendspielen entwickelt?
11. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen der Kultusministerkonferenz (KMK) Programme zur Fortbildung von Sportlehrern an Regelschulen im Bereich der sportlichen Inklusion im Allgemeinen und insbesondere im Zusammenhang mit den Bundesjungendspielen thematisiert, und liegen nach Kenntnis der Bundesregierung hierzu Beschlüsse der KMK vor?
12. Unterstützt die Bundesregierung Maßnahmen zur Fortbildung insbesondere von Sportlehrern im Bereich des inklusiven Sportes, beispielsweise im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung?
13. Liegen der Bundesregierung Informationen darüber vor, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang aufgrund maroder Sportstätten wie Schwimmhallen oder Leichtathletik-Anlagen in den Gemeinden die Durchführung von Wettkämpfen der Bundesjugendspiele oder das Training für diese Wettkämpfe nicht durchgeführt werden konnte, bzw. ob und in welchem Umfang von den Kindern und Jugendlichen immer weitere Entfernungen in Kauf zu nehmen sind, um zu intakten Sportstätten zu gelangen?

14. In welchem Umfang und in welcher Form findet nach Kenntnis der Bundesregierung eine Einbindung von Vereinen in die Planung und Durchführung von Bundesjugendspielen statt?
15. Wie hat sich diese Einbindung von Vereinen in die Planung und Durchführung von Bundesjugendspielen nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten zehn Jahren entwickelt?
16. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über das Verhältnis zu den im Rahmen von Bundesjugendspielen angebotenen Sportarten und der Nachfrage dieser Sportarten bei den örtlichen Sportvereinen?
17. Wie bewertet die Bundesregierung den Ansatz, das Angebot unterschiedlicher Sportarten, in denen Bundesjugendspielen durchgeführt werden können, auszuweiten?
18. Könnte aus Sicht der Bundesregierung die Attraktivität von Bundesjugendspielen bei Kindern und Jugendlichen durch das Angebot anderer Sportarten als den bisherigen erhöht werden?
19. Wie bewertet es die Bundesregierung, sich dabei am Kanon der olympischen Sportarten zu orientieren?
20. Wie bewertet die Bundesregierung die Einführung von Bundesjugendspielen im E-Sport, und hat sie Kenntnis von konkreten Planungen der Länder dazu?
21. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung zur Einbettung der Bundesjugendspiele in den Schulunterricht?
22. Wie bewertet die Bundesregierung den Ansatz, Bundesjugendspiele über die Durchführung hinaus in den Schulunterricht einzuführen (beispielsweise im Sinne einer Verbindung mit der Erklärung von Sauerstoffsättigungsprozessen im Biologieunterricht oder Flugbahnberechnungen im Mathematikunterricht)?
23. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über eine Verbindung der Durchführung von Bundesjugendspielen mit dem Schulunterricht zu Ernährungsfragen, und wie bewertet sie solch einen Ansatz?
24. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung zur Digitalisierung der Bundesjugendspiele, etwa durch Einbindung digitaler Tools für die Durchführung einzelner Bundesjugendspiele oder der Durchführung ganzer Bundesjugendwettbewerbe als Fernwettbewerbe zwischen weit entfernten Partnerschulen?
25. In welcher Form (z. B. monetär, organisatorisch oder ideell) gestaltet sich die Mitwirkung der Bundesregierung an den Bundesjugendspielen?
26. Welche jährlichen Summen hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (oder gegebenenfalls andere Bundesministerien) in den letzten zehn Jahren für die Förderung von Bundesjugendspielen bereitgestellt?
27. Wofür sind diese Mittel im Einzelnen in den letzten zehn Jahren ausgegeben worden?
28. Wie viele Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in welchen Bundesministerien sind thematisch mit den Bundesjugendspielen befasst?

Berlin, den 17. Juli 2019

Christian Lindner und Fraktion



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333